Übung "TECHNICO 16": Wenn der Meteorit zuschlägt

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731363

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Übung «TECHNICO 16»: Wenn der Meteorit zuschlägt

Ein Meteoritenschauer richtet grosse Schäden in den Kantonen Appenzell AI und AR an. Die zivilen Behörden brauchen Verstärkung. Unruhe breitet sich in der sonst so friedlichen Region aus. Die Armee wird zur Unterstützung aufgeboten. So lautete die fiktive Übungslage von «TECHNICO 16». Vom 25. bis 28. Oktober 2016 übten die Appenzeller Kantone zusammen mit dem Ostschweizer Kata Hi Bat 4 die zivil-militärische Zusammenarbeit.

Aus der Territoralregion 4 berichtet unser Korrespondent Oblt Frederik Besse, PIO Kata Hi Bat 4

Präzisionsarbeit der Luftwaffe. Hinten ein Skiliftmast.

Appenzell: In Krisen Köpfe kennen.

Kaum war das Material gefasst, begann die Übung TECHNICO 16. Das Kata Hi Bat 4 musste die Leistung aus dem Stand erbringen. Letztes Jahr hatten die Kader und Soldaten noch zwei Wochen zur Vorbereitung auf eine vergleichbare Übung. Dieses Jahr musste alles von Anfang an funktionieren. Die Übungsleitung war bestens vorbereitet, denn die Planung begann bereits im Frühjahr 2015 durch die Territorialregion 4.

Zwei Kantone

Die Übung «TECHNICO» fand in zwei Kantonen statt. Dies war eine Herausforderung für Oberstlt i Gst Wolfram Werder, den Kdt Kata Hi Bat 4, da sein Bat mit zwei Partnern gleichzeitig kooperierte.

Die zivilen Blaulichtorganisationen mussten durch die Armee abgelöst werden. Von der Evakuierung und Betreuung von Schulkindern über einen Wassertransport bis hin zur Sicherung eines EW waren die Bedürfnisse der zivilen Behörden umfangreich. Insgesamt wurden 14 Schadenplätze für «TECHNICO» eingerichtet.

Die Abspracherapporte mit den zivilen Einsatzleitern mussten gut geführt und koordiniert werden. Um zu beurteilen, welche Leistungen das Kata Hi Bat 4 übernehmen kann, wurde der Rapport unterbrochen. In dieser Zeit gingen die Kader auf Erkundung und machten sich ein Bild von der Lage.

Im Anschluss an die Lagebeurteilung präsentierte der Bat Kdt, welche Begehren sein Bat mit welcher Priorität erfüllen kann. In AR überraschten die Behörden die Teilnehmer mit modernster Technologie. Im Rapport wurde per Drohne eine Liveübertragung auf das Feld geschaltet.

Spürbare Einsatzmotivation

«Ich musste meinen Soldaten den Schlaf befehlen», berichtete ein Rettungsoffizier. Während «TECHNICO» war die Motivation der Soldaten dermassen gross, dass diese die Arbeit nur kurz für die Essenspause unterbrechen wollten. Sein Zug war am Rückbau eines Skilifts in Schwellbrunn beteiligt. Die Masten des ehemaligen Ski-

liftes wurden von den Rettungssoldaten zerlegt und per Helikopter abtransportiert.

In Teufen wurde in den Trümmern eines ehemaligen Munitionslagers nach verschütteten Personen gesucht. Der Sanitätszug konnte eine MSE errichten und dort 16 Kinder aus dem Schulinternat Rosenhügel betreuen. Der Schutz der Truppe musste gewährleistet werden. Figuranten testeten in unregelmässigen Abständen die Wachsamkeit der Truppe.

Teilnehmer und Gastgeber

Der Einsatz in Schwellbrunn war ein weiteres Beispiel für eine Win-win-Situation. Der Rückbau des Skiliftes nützte sowohl der Bevölkerung als auch der Armee. Dank der Vorarbeit des Zivilschutzes konnten die Soldaten den Auftrag rechtzeitig erfüllen. Die korrekte Übernahme eines Schadenplatzes spielte dabei eine wichtige Rolle. Die Ablösung auf den Schadenplätzen funktionierte vorbildlich.

Gleichzeitig machte man vor Ort die Erfahrung, dass es pro Raum nur einen Chef geben darf. Aus der Sicht der Übungsleitung gab es bei der Übernahme der Schadenplätze keine Schwierigkeiten.

Kata Hi Bat baut Brücke

Die Bausappeure des Kata Hi Bat 4 machten Appenzell ein besonderes Geschenk: Eine Brücke über die Sitter. Die Bausappeurkompanie 4/4 konstruierte diese Brücke innerhalb von zwei Tagen. Dank den Vorbereitungen des Zivilschutzes konnten die Soldaten unter Anleitung des Ingenieurstabes 4 den Auftrag speditiv erledigen. Die Anwohner sind erfreut über die neue Brücke.

«An diesem Standort ist es viel sicherer, den Fluss zu überqueren, und es nützt auch dem Tourismus», sagte eine Zuschauerin. Der verantwortliche Ingenieur Fachoffizier Kristian Schellenberg betonte, dass die Brücke dank viel Handarbeit günstig konstruiert werden konnte. Die Planung war für die Milizof des Ing Stabes 4 eine grosse Herausforderung. Die Zufriedenheit war gross, als die Holzbrücke sicher von einem Kran über die Sitter gehoben wurde.

Als die Brücke in Position war, brach Applaus aus. Soldaten und zivile Partner gaben sich die Hand. Der Stolz der Truppe war stark spürbar. Reto Inauen, der regierende Hauptmann des Bezirks Appenzell, hob hervor: «Man hat gespürt, dass Spezialisten am Handwerk sind.»

Übung erfolgreich bestanden

Das Kata Hi Bat 4 erreichte die Bewertung «gut bis sehr gut» vom Kdt Ter Reg 4 Div Hans-Peter Kellerhals.

Der Projektleiter Oberstlt i Gst Eugster zog ebenfalls eine positive Bilanz: «Das Kata Hi Bat 4 zeigte sich gegenüber den zivilen Partnern als ein sehr zuverlässiger und zuvorkommender Partner. Aufgrund der Absprachen konnte in den geforderten Bereichen Leistung erbracht werden. Unsere zivilen Partner waren mit den erbachten Leistungen vollumfänglich zufrieden.»

Auch Oberstlt i Gst Wolfram Werder dankte seiner Truppe für den tatkräftigen Einsatz: «Ich danke euch, Soldaten und Kader, für eure Büez – *merci vielmol!*» ✚

Ein Rettungssoldat mit Sauerstofflanze zerlegt einen Mast.

Rettungssoldaten kämpfen.